

## **Antrag**

**der Abgeordneten Silke Seif, Dennis Thering, Dennis Gladiator, Stephan Gamm,  
Birgit Stöver (CDU) und Fraktion**

**Betr.: Hamburgs Kitas und Kindertagespflegepersonen mit mobilen Luftfiltern  
ausstatten**

Hamburgs Schulen sollen nun endlich mit mobilen Luftfiltern ausgestattet werden. Nachdem die CDU-geführte Bundesregierung ein entsprechendes Förderprogramm aufgelegt hat und der öffentliche Druck immer größer wurde, hat sich der Schulsenator nach langem Zögern hierzu durchgerungen. Eine wichtige, wenn auch sehr späte Schutzmaßnahme für Hamburgs Schülerinnen und Schüler. Die CDU-Fraktion hatte dies bereits seit längerer Zeit gefordert.

Vor dem Hintergrund der steigenden Corona-Zahlen in der Stadt und der mittlerweile auch in Hamburg vorherrschenden und ansteckenderen Delta-Variante (vergleiche Senat Corona-Briefing KW 33 und KW 34: Zahlen und Einschätzungen zu Infektionsgeschehen und Schutzimpfungen), die derzeit auch viele jüngere Kinder betrifft, stellt sich die dringende Frage, wann auch die Kinder in den Kitas und bei Kindertagespflegepersonen durch die Installation von mobilen Luftfiltergeräten besser geschützt werden. Denn Kinder unter zwölf Jahren können bis auf Weiteres nicht gegen Corona geimpft werden.

Die Sozialbehörde muss alle notwendigen Schutzmaßnahmen ergreifen und zeitnah umsetzen, um wie angekündigt das Recht auf Bildung und Betreuung von Hamburgs Kindern zu gewährleisten. Doch derzeit redet sich die Sozialbehörde bei der Anschaffung von mobilen Luftfiltern für Hamburgs Kitas und Räumlichkeiten von Kindertagespflegepersonen raus. Laut der Drs. 22/5478 könne der Einsatz von mobilen Raumluftfiltern zwar im Einzelfall sinnvoll sein, aber die Ausstattung aller Kita-Räume beziehungsweise aller Räume von Kindertagespflegepersonen mit mobilen Raumluftfiltern sei aufgrund der flexiblen Nutzungsmöglichkeiten und des fehlenden festen zeitlichen (Schulstunden-)Rhythmus weder sinnvoll noch geplant. Anstatt präventiv allen Kitas und Kindertagespflegepersonen die Möglichkeit zu geben, mobile Raumfilter anzuschaffen, wird sich im Klein-Klein verloren. Zwar plant die Sozialbehörde den Kita-Trägern und Kindertagespflegepersonen einen weiteren „Corona-Sonderzuschuss“ zur Verfügung zu stellen, aus dem sie sich auch Luftfilter anschaffen können. Doch dieser Zuschuss hätte schon längst auf den Weg gebracht werden müssen. Hamburg sollte zudem noch einmal die Förderbedingungen des Bundesprogrammes mobiler Luftreiniger prüfen.

Aus Sicht der CDU-Fraktion sollten alle Hamburger Kitas und Räumlichkeiten der Kindertagespflegepersonen mit mobilen Luftfiltern ausgestattet werden, wenn sie es wünschen. Rot-Grün kann hier schon einmal mit gutem Beispiel vorangehen und alle städtischen Elbkinder-Kitas mit mobilen Luftfiltern ausstatten. Diese flankierende und präventive Maßnahme, die das Infektionsrisiko von Kita-Kindern senken könnte, sollte ergriffen werden. Die Zeit drängt, zumal die Herbst- und Wintermonate vor der Tür stehen. Ein erneuter eingeschränkter Regel- oder gar Notbetrieb ist nicht mehr vermittelbar.

**Die Bürgerschaft möge daher beschließen:**

**Der Senat wird aufgefordert,**

1. die Förderbedingungen des Bundesprogrammes mobiler Luftreiniger noch einmal zu prüfen;
2. wenn eine Fördermöglichkeit besteht, die administrativen Vorkehrungen für eine Hamburger Teilnahme am Bundesprogramm mobiler Luftreiniger für Kitas und Kindertagespflegepersonen zu treffen;
3. die hierfür erforderliche Hamburger Kofinanzierung bereitzustellen;
4. die dann geltenden Förderbedingungen und -möglichkeiten zeitnah gegenüber allen Hamburger Kitas und Kindertagespflegepersonen zu kommunizieren;
5. freien Kita-Trägern und Tagespflegepersonen Unterstützungsmöglichkeiten bei einer entsprechenden Antragstellung bereitzustellen;
6. alle städtischen Elbkinder-Kitas mit Luftfiltern auszustatten;
7. der Bürgerschaft bis zum 30. September 2021 zu berichten.